

14. März 1900

Nr. 33.

Mit grossem Interesse haben wir Ihre Denkschrift über die Ausgrabungen in Pergamon, die für die Mitglieder der Centraldirection bestimmt ist, gelesen. Wir stimmen Ihnen vollkommen bei und betrachten es mit Ihnen als eine Pflicht des athenischen Instituts, speciell Pergamon weiter zu untersuchen. In Bezug auf den Antrag einer dauernden Erhöhung des Etats scheint es mir empfehlenswerter, von einer Bewilligung für archäologische Studien in Kleinasien zu reden und nur Pergamon als erste Aufgabe zu bezeichnen. Ich denke mir, dass die Reichsregierung und auch der Reichstag dann das Geld eher bewilligen werden, als wenn es nur für Pergamon beantragt wird.

Ihre Anfrage über den eventuellen Ankauf von Werkzeugen für die Grabungen in Pergamon glaube ich dahin beantworten zu können, dass mir eine vorherige Beschaffung nicht nötig zu sein scheint. Ich habe bei meinen letzten Grabungen in Troja, von der Eisenbahn abgesehen, nur einheimische Geräte [Hacke und Spaten] gebrauchen lassen, die in den Dardanellen zu kaufen waren. Vermutlich ist das in Pergamon auch der Fall; jeden falls wird in Smyrna alles zu haben sein.

Dass es sehr gut wäre, wenn auch ein Geologe Pergamon besuchen und die vorhandene Karte geologisch vervollständigen könnte, unterliegt keinem Zweifel. Vielleicht giebt die Akademie die dazu erforderlichen Mittel.

Der erste Sekretar:

D.

An das Generalsekretariat
in Berlin.